

# RICHTLINIEN und ERLÄUTERUNG



für den  
Leistungsnachweis  
der  
Jugendfeuerwehr des Rhein-Sieg-Kreises

## **1. Grundsätze**

**1.1** Der Leistungsnachweis verfolgt den Zweck einer intensiven Ausbildung der Jugendfeuerwehrmitglieder innerhalb einer Gruppe. Die Übungen sowie die Beantwortung von Fragen dienen hauptsächlich folgenden Zielen:

- Vermittlung der Kenntnisse der Feuerwehr-Dienstvorschriften
- Erhöhung der Schnelligkeit bei der feuerwehrtechnischen Übung
- körperliche Leistungssteigerung
- Stärkung des Kameradschaftsgeistes

**1.2** Der Leistungsnachweis ist kein Leistungswettbewerb. Er soll neben den oben genannten Zielen lediglich einen Überblick über den Leistungsstand der Jugendfeuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis geben.

**1.3** Der Leistungsnachweis wird mit einer Gruppenstärke 1/8/9 durchgeführt.

**- Diese Richtlinien wurden neu erstellt im September 1999 -**

## 2. Bedingungen

2.1 Der Leistungsnachweis der Jugendfeuerwehr des Rhein-Sieg-Kreises besteht aus drei Teilen:

- dem feuerwehrtechnischen Teil
- dem sportlichen Teil
- der Beantwortung von Fragen

### 2.2 Feuerwehrtechnische Übung

2.2.1 Die Jugendfeuerwehr soll beweisen, daß sie in der Lage ist innerhalb einer angemessenen Zeit einen Löschangriff vorzutragen.

2.2.2 Der Löschangriff wird ohne Wassergabe nach den Richtlinien der Feuerwehrdienstvorschrift - **Die Gruppe im Löscheinsatz ( FwDv 4 ) Einsatz ohne Bereitstellung** – und unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften durchgeführt.

#### Folgende Bedingungen zur Durchführung der Übungen sind einzuhalten:

- In jedem ungeraden Jahr (1999, 2001, 2003 usw.) werden die Übungen:  
Wasserentnahme vom Unterflurhydrant, Vornahme von 3 C-Rohren.  
Wasserentnahme vom offenen Gewässer, Vornahme von 3 C-Rohren durchgeführt.
- In jedem geraden Jahr (2000, 2002, 2004 usw.) werden die Übungen:  
Wasserentnahme vom Unterflurhydrant, Vornahme von 3 C-Rohren.  
Wasserentnahme vom offenen Gewässer, Vornahme von einem Schaumrohr und 1 C-Rohr durchgeführt.

### 2.2.3 Ablauf der Übung

Die nächststartende Gruppe macht das Übungsgerät fertig, legt die taktischen Zeichen an und nimmt neben dem Gerät Aufstellung. Der Gruppenführer meldet die Gruppe dem Übungsleiter.

**Weiterer Ablauf der entsprechenden Übung siehe Anhang 1, 2 und 3**

#### 2.2.4 Alternativ-Übung vom Unterflurhydrant

Es besteht die Möglichkeit, daß eine Gruppe mit besonders niedrigem Altersdurchschnitt den vorstehend beschriebenen Löschangriff mit einer Wasserentnahme vom Unterflurhydranten durchführen darf. Zu diesem Zweck wird eine Übungsbahn zusätzlich mit einem Sammelstück, einem weiteren B-Schlauch, Standrohr, Hydrantenschlüssel und einer Hydrantenattrappe bereitgehalten. Ablauf der Übung, insbesondere die Einsatzbefehle ändern sich entsprechend den Erläuterungen im Anhang.

Eine Durchführung der Übung vom Unterflurhydranten her wird nur dann gestattet, wenn mindestens **4** Mitglieder der Gruppe unter **12 Jahre** alt sind und im Jahr des Leistungsnachweis auch nicht mehr **12 Jahre alt** werden (**es zählt also der Jahrgang**)  
Eine Gruppe, die von der Sonderregelung Gebrauch machen möchte, hat dies bereits bei der Anmeldung am Tage des Leistungsnachweises anzugeben und zumindest die Ausweise der Teilnehmer unter **12 Jahre** vorzulegen.

Der Löschangriff vom offenen Gewässer bleibt die Standard-Übung des Leistungsnachweises. Von der Sonderregelung mit einer Wasserentnahme vom Unterflurhydranten soll daher nur in Ausnahmefällen Gebrauch gemacht werden.

#### 2.2.5 Knoten und Stiche

Nach Beendigung des Löschangriffs werden drei Mann aus der Gruppe ausgelost, die Knoten und Stiche machen. Gezeigt werden sollen:

- der doppelte Ankerstich
- der Mastwurf
- der Zimmermannsstich

Alle Knoten sollen an einem Knotengestell **gestochen**, nicht gelegt werden. Jeder der Ausgelosten braucht nur einen der drei Knoten vorzuführen.  
Wer welchen der drei Knoten machen möchte können die Ausgelosten unter sich ab-sprechen.  
Die Knoten-Aufgabe wird jeder Gruppe gestellt, gleichgültig welche Form der feuer-technischen Übung gewählt wurde.

#### 2.2.6 Übungszeit

Als Übungszeit gilt die Zeit zwischen dem Wiederholen des Einsatzbefehles und dem Aufdrehen des letzten C-Rohres am Verteiler.

#### 2.2.7 Vorschrift

Dem Gruppenführer ist es untersagt, irgendwelche Handgriffe zur Unterstützung

der Trupps während der Übung durchzuführen. Mündliche Hinweise ( **Befehle** ) sind erlaubt.

## **Ergänzung 2001-1, vom 20.04.2001**

### **Punkt 2.4.4 sowie 2.5.1**

#### 2.2.8 Vorschrift

Alle B-Schläuche sind mit zwei Mann zu kuppeln. Als Schlauchreserve ist jeweils eine gesamte C-Länge zu verlegen.

#### 2.3 Sportlicher Teil ( Hindernislauf )

2.3.1 Der Hindernislauf erfordert das Durchlaufen einer Strecke von **450 Meter** durch alle Angehörige der Gruppe. Jedes Gruppenmitglied muß also einen Teil der Strecke bewältigen.

2.3.2 Jeder Läufer hat ein Hindernis ( **Hürde oder Wassergraben** ) in voller Ausdehnung zu nehmen. Ein mißlungener Versuch muß wiederholt werden.

2.3.4 Statt eines Hindernislauf kann auch ein Geländelauf mit etwa gleicher Länge durchgeführt werden.

#### 2.4 Fragenbeantwortung

2.4.1 Der Gruppenführer führt seine Gruppe zum Befragungsraum.

2.4.2 Die Gruppe wird nach dem Muster der Leistungsspanne befragt. In einem Prüfungsgespräch mit der ganzen Gruppe sind Fragen aus den Bereichen **Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Löschverfahren der Feuerwehr, Unfallverhütung, Gesellschafts- und Jugendpolitik** zu beantworten.

2.4.3 Für die Befragung wird keine Zeit in Anrechnung gebracht. Die Befragung hat jedoch zügig zu erfolgen.

**2.4.4** Mit der Befragung soll das theoretische Wissen der Gruppe überprüft werden.  
**(geändert am 18.04.2001)**

2.4.5 Die Befragung wird wie bei der **Leistungsspanne** ) mit 0 - bis 4 Punkten beurteilt.

#### **2.5. Persönliche Ausrüstung und Bekleidung**

##### 2.5.1 Feuerwehrtechnischer Teil

- JF Helm
- JF Übungsanzug
- **Leibriemen mit Zweidornschnalle gehört laut DJF nicht mehr zur persönlichen Ausrüstung, ( das Tragen liegt im Verantwortungsbereich des Jugendfeuerwehrwartes.)**
- Festes Schuhwerk ( gemäß Verfügung des OKD vom 29.04.1983 )
- Stulpen-Schutzhandschuhe
- **Gruppenführer und Melder:** Handscheinwerfer

- **Truppführer:** Beleuchtungsgerät

2.5.2 Sportlicher Teil: Sportbekleidung und Sportschuhe ( ohne Stollen und Spikes ).

### 3. Wertung

Alle 4 Teile werden gesondert gewertet.

#### 3.1 Wertung des feuerwehrtechnischen Teils

Die Fehler bei der Übung und am Knotengestell, werden von den Schiedsrichtern mit Strafpunkten belegt.

Die Schiedsrichter können jedoch auch außergewöhnliche Fehler mit Strafpunkten belegen.

Die Bewertung des Gesamteindruckes der Gruppe, erfolgt nach Punkten zwischen 0 – und 4 Punkten.

#### 3.2 Wertung des sportlichen Teils

3.2.1 Die Zeitwertung erfolgt mit dem Start des ersten Läufers und endet, wenn der letzte Läufer die Ziellinie überschritten hat.

3.2.2. Für jedes nicht genommene Hindernis oder vorsätzliches Vorbeilaufen werden Strafpunkte angerechnet. Ein mißlungener Versuch muß wiederholt werden.

#### 3.3. Wertung der Fragenbeantwortung

3.3.1. Die Wertung erfolgt nach dem Modell Leistungsspanne

3.3.2. Die Bewertung erfolgt nach Punkten, zwischen 0 - und 4 Punkten ( **siehe Abschnitt Fragenbeantwortung** )

3.3.2. Die Bewertung des Gesamteindruckes der Gruppe, erfolgt ebenfalls nach Punkten, zwischen 0 – und 4 Punkten.

### 4. Schlußbestimmungen

Eine Änderung dieser Richtlinien bleibt dem Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuß vorbehalten unter Bedingung der rechtzeitigen Mitteilung an die Jugendfeuerwehrwarte. Bei Unstimmigkeiten während des Übungsbetriebs entscheidet der Oberschiedsrichter.

## Anhang 1

### **Wasserentnahme vom offenen Gewässer, Vornahme von 3 C-Rohren**

#### **Einsatzbefehl:**

**Brandstelle:** Vor uns liegende Wiesenböschung, Wasserentnahmestelle offenes Gewässer. Verteiler nach 2 B-Längen, Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp. Angriffstrupp verlegt die Leitung von der Pumpe bis zur Einsatzstelle, Melder unterstützt. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit 1. C-Rohr zur linken Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.

#### **Gruppenführer**

Der Gruppenführer rüstet sich mit dem Beleuchtungsgerät aus und begibt sich zum Verteiler.

#### **Melder**

Der Melder unterstützt den A- Trupp beim Verlegen und Vorbringen der B- und C-Schläuche, rüstet sich mit einem Beleuchtungsgerät aus ,läuft zum Gruppenführer und arbeitet nach Weisung des Gruppenführers. Er kuppelt ferner den C-Schlauch des A-Trupps am linken und den des S-Trupps am mittleren Abgang des Verteilers an, dann bedient er den Verteiler.

Bei den einzelnen Kommandos der Trupps „Wasser marsch!“ gibt er ein Handzeichen als „Verstanden!“ .

Nach Vornahme des 1. C-Rohres erhält er vom Gruppenführer den Befehl

„Lagemeldung: Jugendfeuerwehr ....., 1. C-Rohr vorgenommen!“

Diese Meldung trägt er dem Schiedsrichter vor.

#### **Maschinist**

Nach dem Einsatzbefehl des Gruppenführers und der Wiederholung durch den Angriffstrupp legt der Maschinist Saugkorb, zwei Kupplungsschlüssel und die beiden Leinen für den Wassertrupp bereit. Nachdem er die Saugleitung an der Pumpe angekuppelt hat, gibt er das Kommando „Fertig!“ . Anschließend befestigt er die Halteleine mit einem Mastwurf. Das Kommando „Wasser marsch!“ , das der Angriffstrupp nach Setzen des Verteilers abgibt, quittiert er mit der gehobenen Hand als „Verstanden!“ .

#### **Angriffstrupp**

Der Angriffstrupp erhält bereits zu Beginn der Übung seinen Einsatzbefehl. Der Angriffstrupp-Führer wiederholt den Befehl wie folgt:

„Verlegen der Leitung von der Pumpe bis zur Einsatzstelle.

Zur Brandbekämpfung mit 1. C-Rohr zur linken Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor!“

Mit Unterstützung des Melders verlegt er die B-Leitung von der Pumpe bis in Höhe des Verteilerplatzes. Anschließend rüstet er sich mit dem Beleuchtungsgerät, dem C-Strahlrohr aus und bringt den Verteiler sowie 3 C-Längen zum vorgesehenen Platz für den Verteiler und kuppelt an. (Kuppeln der Leitungen und am Verteiler immer mit 2 Mann)

Dann verlegt er die Schlauchleitung für das 1.Rohr selbst vom Verteiler zur Einsatzstelle. Vor dem Kommando des Angriffstruppführers: „1.Rohr, Wasser marsch!“ muß die Schlauchreserve verlegt sein. (eine C-Länge)

### **Ergänzung 2002-1, vom 01.01.2002**

#### **Wassertrupp**

Halteleine braucht nicht mehr angelegt werden.

#### **Wassertrupp**

Der WT gibt vor dem Kuppeln der Saugleitung den Befehl: „Vier Längen!“ und gibt mit ausgestreckten Armen die Richtung der zu verlegenden Saugleitung an (WT-Führer). Danach kuppelt er durch den Schlauchtrupp unterstützt die vier Sauglängen zusammen **sichert anschließend die Saugleitung mit einem Zimmermannsstich und drei Halbstichen** und legt die Ventilleine an. Ist dies geschehen, gibt der WT-Führer den Befehl: „Saugleitung hoch!“ . Nach dem Ankuppeln der Saugleitung und dem Kommando des Maschinisten gibt er den Befehl „Saugleitung zu Wasser.“ Danach rüstet er sich mit Beleuchtungsgerät und Strahlrohr aus und meldet sich beim Gruppenführer. Dieser gibt folgenden Einsatzbefehl:

**Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit 2. C-Rohr zur rechten Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.**

Der Wassertrupp gibt nach erfolgter Verlegung der Schlauchreserven und nach Ankuppeln des Strahlrohres den Befehl: „2. C-Rohr Wasser marsch!“

Wichtig! Der Schlauchtrupp darf die zweite C-Länge erst nach Kommando „Wasser marsch!“ auslegen.

#### **Schlauchtrupp**

Der Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp bei der Verlegung der Saugleitung. Nach Verlegen der Saugleitung geht der ST mit je einem C-Schlauch mit dem WT zum Gruppenführer. Nachdem der WT seinen Einsatzbefehl erhalten hat, verlegt der ST die Leitung von der Einsatzstelle zum Verteiler. Hierbei ist darauf zu achten, daß die zweite C-Länge erst nach erfolgtem Befehl des WT-Führer „Wasser marsch!“ ausgeworfen werden darf. Die C-Leitung wird vom ST-Führer am Verteiler angekuppelt; der ST-Mann übernimmt die Schlauchaufsicht. **Nach Anforderung** durch den Gruppenführer meldet sich der ST beim Gruppenführer. Dieser gibt folgenden

Einsatzbefehl: **Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit 3. C-Rohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor.**

Der Trupp rüstet sich mit Strahlrohr, Beleuchtungsgerät und 2 C-Längen aus und nimmt das 3. C-Rohr vor. Hier ist auch erst nach Verlegen der Schlauchreserve durch den Trupfführer und Ankuppeln des Strahlrohres der Befehl „3. C-Rohr Wasser marsch!“ abzusetzen.

Nach Vornahme aller drei C-Rohre ist Rückmeldung vom Gruppenführer über den Melder an den Schiedsrichter zu geben.

Meldung an den Schiedsrichter: **Übung durchgeführt 3 C-Rohre vorgenommen.**

Danach gibt der Schiedsrichter die Anordnung zum Abbau der Übung. Anschließend gibt der Gruppenführer folgenden Befehl: **Zum Abmarsch fertig.**

**Es ist darauf zu achten das alle Befehle zu wiederholen sind !**

## **Material für diese Übung:**

- Tragkraftspritze TS 8/8
- 4 Stk. genormte Saugschläuche A = 1,60m
- 1 Stk. Saugkorb
- 2 Stk. Arbeitsleinen
- 3 Stk. Kupplungsschlüssel
- 2 Stk. genormte Druckschläuche B - 20
- 1 Stk. Verteiler
- 7 Stk. genormte Druckschläuche C -15 (als Rollschläuche)
- 3 Stk. CM-Strahlrohre
- 2 Stk. Handscheinwerfer (Gruppenführer, Melder)
- 3 Stk. Beleuchtungsgerät (Trupführer)

## **Anhang 2**

### **Wasserentnahme vom Unterflurhydranten Vornahme von 3 C-Rohren**

#### **Einsatzbefehl:**

**Brandstelle:** Vor uns liegende Wiesenböschung, Wasserentnahme Unterflurhydrant.  
Verteiler nach 2 B-Längen. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit  
1. C-Rohr zur linken Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.

#### **Gruppenführer**

Der Gruppenführer rüstet sich mit dem Beleuchtungsgerät aus und begibt sich zum Verteiler.

#### **Maschinist**

Der Maschinist kuppelt das Sammelstück und die B-Leitung vom Unterflurhydranten an. „Wasser marsch“-Kommandos an ihn quittiert er auch hier mit einem Handzeichen als „verstanden“.

#### **Melder**

Der Melder rüstet sich mit einem Beleuchtungsgerät aus, steht zur Verfügung des Gruppenführers und besetzt auf dessen Befehl den Verteiler, wenn der Schlauchtrupp dritter Angriffstrupp wird. Er kuppelt die dritte C-Leitung an und bedient den Verteiler. Bei dem Kommando des Schlauchtrupps „Wasser marsch“ gibt er ein Handzeichen als „Verstanden“.

Nach Vornahme des 1. C-Rohres erhält er vom Gruppenführer den Befehl

Lagemeldung: Jugendfeuerwehr ..... 1. C-Rohr vorgenommen!

Diese Meldung trägt er dem Schiedsrichter vor.

#### **Angriffstrupp**

Der Angriffstrupp rüstet sich mit Strahlrohr und Beleuchtungsgerät aus und begibt sich zum Standort des Verteilers. Er wartet dort auf den Schlauchtrupp und begibt sich erst zusammen mit diesem zur Einsatzstelle. Die Verlegung der C-Leitung durch den Schlauchtrupp erfolgt von der Einsatzstelle in Richtung des Verteilers.

#### **Wassertrupp**

Der Wassertrupp stellt die Wasserversorgung bis zum Verteiler her und wird zweiter Angriffstrupp. Sobald er die Leitung an den Verteiler angekuppelt hat, gibt er dem Maschinisten den Befehl „**Wasser marsch**“. Dann rüstet sich der Wassertrupp mit Beleuchtungsgerät und Strahlrohr aus und meldet sich beim Gruppenführer. Dieser gibt folgenden Einsatzbefehl:

**Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit 2. C-Rohr zur rechten Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.**

Der Wassertrupp geht ebenfalls nur zusammen mit dem Schlauchtrupp zur Einsatzstelle, gegebenfalls hat er am Verteiler auf den Schlauchtrupp zu warten. Die Verlegung der C-Leitung erfolgt durch den Schlauchtrupp von der Einsatzstelle in Richtung des Verteilers.

### **Schlauchtrupp**

Der Schlauchtrupp setzt den Verteiler. Er verlegt die C-Leitung für den Angriffstrupp und den Wassertrupp, wobei nach erfolgter Verlegung jedesmal der Schlauchtrupp-Führer den Verteiler besetzt und der Schlauchtrupp-Mann die Schlauchaufsicht übernimmt. Der Schlauchtrupfführer quittiert hierbei die „Wasser marsch“-Befehle mit erhobener Hand. Der Schlauchtrupp darf auch hier die zweite C-Länge erst dann auswerfen, wenn der Angriffstrupp-Führer bzw. der Wassertrupp-Führer den Befehl „Wasser marsch“ gegeben hat. Der Schlauchtrupp meldet sich nach Aufforderung durch den Gruppenführer bei diesem, und erhält folgenden Einsatzbefehl:

**Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit 3. C-Rohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor.**

Dann rüstet er sich aus und wird dritter Angriffstrupp.

Er verlegt seine C-Leitung selbst vom Verteiler bis zur Einsatzstelle. Er gibt das Kommando „Wasser marsch“ an den Melder, der inzwischen auf Befehl des Gruppenführers den Verteiler besetzt hat und diesen auch bedient.

Nach Vornahme aller 3 C-Rohre meldet der Gruppenführer über den Melder an den Schiedsrichter zu geben.

Meldung an den Schiedsrichter: **Übung durchgeführt 3 C-Rohre vorgenommen.**

Danach gibt der Schiedsrichter die Anordnung zum Abbau der Übung. Anschließend gibt Der Gruppenführer folgenden Befehl: **Zum Abmarsch fertig.**

**Es ist darauf zu achten das alle Befehle zu wiederholen sind !**

### **Material für diese Übung:**

- Tragkraftspritze TS 8/8
- 1 Stk. Hydrantenattrappe
- 1 Stk. Standrohr
- 1 Stk. Hydrantenschlüssel
- 1 Stk. Sammelstück
- 1 Stk. genormter Druckschlauch B-5
- 2 Stk. genormte Druckschläuche B-20
- 1 Stk. Verteiler
- 7 Stk. genormte Druckschläuche C-15 (Rollschläuche)
- 3 Stk. CM-Strahlrohre

- 2 Stk. Handscheinwerfer (Gruppenführer, Melder)
- 3 Stk. Beleuchtungsgerät (Truppführer)

### **Anhang 3**

#### **Wasserentnahme vom offenen Gewässer , Vornahme von einem Schaumrohr und einem C-Rohr**

##### **Einsatzbefehl:**

**Brandstelle:** Vor uns liegende Wiesenböschung, Wasserentnahmestelle offenes Gewässer.  
Verteiler nach 2 B-Längen, Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp.  
Angriffstrupp verlegt die Leitung von der Pumpe bis zur Einsatzstelle, Melder unterstützt. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit Schaumrohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor.

##### **Gruppenführer**

Der Gruppenführer rüstet sich mit dem Beleuchtungsgerät aus und begibt sich zum Verteiler.

##### **Melder**

Der Melder unterstützt den A-Trupp beim Verlegen und Vorbringen der B- Schläuche sowie der Schaumrüstung einschließlich Schaummittelbehälter. Er rüstet sich anschließend mit dem Beleuchtungsgerät aus, läuft zum Gruppenführer und arbeitet nach Weisung des Gruppenführers. Er kuppelt ferner den B-Schlauch des A-Trupps am mittleren Abgang Des Verteilers an und bedient den Verteiler.

Bei den einzelnen Kommandos der Trupps „Wasser marsch!“ gibt er ein Handzeichen als „Verstanden!“.

Nach Vornahme des Schaumrohres erhält er vom Gruppenführer den Befehl

„Lagemeldung: Jugendfeuerwehr..... , Schaumrohr vorgenommen!“

Diese Meldung trägt er dem Schiedsrichter vor.

##### **Maschinist**

siehe Anhang 1

##### **Angriffstrupp**

**Der Angriffstrupp wiederholt seinen Einsatzbefehl wie folgt: „Verlegen der Leitung von Pumpe bis zur Einsatzstelle, zur Brandbekämpfung mit Schaumrohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor.“** Dann verlegt er mit Unterstützung des Melders die zwei B-Längen von der Pumpe bis zum Verteiler, setzt den Verteiler und kuppelt dort an. (Kuppeln der Leitungen immer

mit zwei Mann). Nach dem Ankuppeln kommandiert der Angriffstrupp-Führer „Wasser marsch!“ in Richtung Maschinist. Danach rüstet sich der Angriffstrupp-Führer mit zwei Schaummittel-Behältern sowie der Angriffstrupp-Mann mit Zumischer, D-Ansaugschlauch und Schaumrohr aus. Der Angriffstrupp legt diese Geräte an den vorgesehen Positionen (Einsatzstelle, Lage des Zumischer) ab. So dann rüstet sich der Angriffstrupp mit 2 20m-B-Längen und einer 5m-B-Länge aus. Eine B-Länge legt der Angriffstrupp am Verteiler ab und verlegt sodann die B-Leitung vom Verteiler zur Einsatzstelle (Verteiler – 5m-B-Länge – 20m-B-Länge - Schaumrohr). Der Schlauchtrupp kuppelt sodann gemeinsam den Zumischer zwischen die beiden B-Längen. Der Schlauchtrupp-Führer besetzt den Verteiler, der Schlauchtrupp-Mann besetzt den Zumischer und hält Schlauchaufsicht.

### Wassertrupp

Der Wassertrupp richtet wie im Anhang 1 zusammen mit dem Schlauchtrupp die Wasserentnahme her. Danach rüstet er sich mit Beleuchtungsgerät und Strahlrohr aus, meldet sich beim Gruppenführer und erhält von diesem folgenden Einsatzbefehl: **„Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit 1. C-Rohr zur rechten Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.“** Der Wassertrupp rüstet sich so dann mit drei C-Längen aus. Eine C-Länge legt er am Verteiler ab und verlegt seine eigene C-Leitung in Richtung Brandstelle. Hier verlegt der Wassertrupp-Führer eine C-Länge als Schlauchreserve in Buchten; erst dann gibt er, nachdem das Strahlrohr angekuppelt ist, den Befehl „1. C-Rohr Wasser marsch!“

### Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp bei der Herrichtung der Wasserentnahmestelle. So dann begibt sich der Schlauchtrupp zum Zumischer und kuppelt diesen gemeinsam in die B-Leitung ein. Der Schlauchtrupp-Mann besetzt den Zumischer und hält Schlauchaufsicht, der Schlauchtrupp-Führer besetzt den Verteiler.

Nach Vornahme des Schaumrohres und des C-Rohres ist Rückmeldung vom Gruppenführer über den Melder an den Schiedsrichter zu geben.

Meldung an den Schiedsrichter: **Übung durchgeführt 1 Schaum- und 1 C-Rohr vorgenommen.**

Danach gibt der Schiedsrichter die Anordnung zum Abbau der Übung. Anschließend gibt der Gruppenführer folgenden Befehl: **Zum Abmarsch fertig.**

**Es ist darauf zu achten das alle Befehle zu wieserholen sind !**

### Material für diese Übung:

- Tragkraftspritze TS 8/8
- 4 Stk. genormte Saugschläuche A = 1,60m
- 1 Stk. Saugkorb
- 2 Stk. Arbeitsleinen
- 3 Stk. Kupplungsschlüssel
- 4 Stk. genormte Druckschläuche B-20m
- 1 Stk. genormter Druckschlauch B-5m
- 1 Stk. Verteiler
- 3 Stk. genormte Druckschläuche C-15m
- 1 Stk. S4-Schaumrohr
- 1 Stk. S4-Zumischer
- 1 Stk. D-Ansaugschlauch
- 2 Stk. Schaummittelbehälter (leer)
- 1 Stk. CM-Strahlrohr

2 Stk. Handscheinwerfer (Gruppenführer, Melder)  
3 Stk. Beleuchtungsgerät ( Trupführer)

aufgestellt am 01.09.1999

gesehen am: .....

.....  
HBM Klaus Peukert

.....  
KBM Walter Jonas